

Verkehrswende richtig machen!

Mit Leidenschaft und guten
Ideen für Nahverkehr und eine
umfassende Verkehrswende

Warum strategische Förderer
unsere Arbeit unterstützen sollten.



Über Einfach Einsteigen

Der Verkehrssektor hat einen Anteil von 20,3 % an den CO2-Emissionen in Deutschland. Diese haben sich seit 1990 kaum verändert, während es in anderen Sektoren zu deutlichen Reduktionen kam. Damit stellt der Verkehrsbe- reich eine der größten Herausforderungen für das Errei- chen des 1,5 Grad-Ziels dar.

Im Autoland Deutschland ist es schwer auf Bundese- bene eine echte Verkehrswendepolitik zu etablieren. Das liegt nicht nur an politischen Konstellationen, sondern auch daran, dass wichtige Teile der verkehrspolitischen Verantwortung auf der Ebene der Bundesländer und Kommunen liegen. Selbst wenn von Bundesebene künf- tig mehr Impulse kommen, braucht es Bundesländer und

Kommunen, die aktiv gestalten und erfolgreiche Vorbilder für eine Umsetzung der Verkehrswende schaffen.

Einfach Einsteigen versteht sich als aktive Ideen- schmiede, deren Aufgabe es ist, solche Vorbilder entste- hen zu lassen. Wir setzen uns für eine umfassende Ver- kehrswende mit dem Nahverkehr als deren Rückgrat ein. Das Auto ist tief im Leben und Denken der Menschen ver- ankert. Um etwas zu ändern, muss die Verkehrswende als ein gesellschaftlicher Transformationsprozess verstanden werden. Dieser geht weit über technologische Herausfor- derungen, Umbau und Ausbau der Infrastruktur, einzelne verkehrspolitische Maßnahmen, Finanzierungsfragen oder Klimaschutz hinaus.

Konzepte & Projekte für eine umfassende Verkehrswende

Wir entwickeln Konzepte, deren Umsetzung wir durch Kampagnen, Lobbyarbeit und strategische Projekte vor- antreiben. Mit diesen wenden wir uns an den Mainstream der Gesellschaft, um ihm die Notwendigkeit von Nahver- kehrsausbau und Verkehrswende zu vermitteln und auf- zugeigen, dass beides attraktiv und machbar ist. Die Ver- kehrswende muss für viele Menschen erstrebenswert und machbar erscheinen. Wo möglich, setzen wir darauf, Brü- cken zwischen Parteien und Interessengruppen zu bauen. Begonnen haben wir mit einem Konzept für einen umlagefi- nanzierten Nahverkehr, das einen fahrscheinfreien, umfas- send ausgebauten Nahverkehr in Bremen ermöglicht. Die- ses und weitere Konzepte sind fundiert recherchiert. Sie

müssen aber nicht 1:1 umgesetzt werden. Es geht uns darum, dass die Grundideen diskutiert und aufgenommen werden. Wir befinden uns im ständigen Austausch mit Fachkreisen, Verwaltung, Politik und Initiativen. Dabei erar- beitetes Know-How fließt in die Entwicklung unserer Kon- zepte mit ein, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass diese übertragbar und skalierbar sind. Das heißt, auch wenn der Schwerpunkt unserer Konzepte zurzeit auf Bremen und Umgebung liegt, setzen wir darauf, deutlich darüber hinaus zu wirken. Wir treten daher auch überregional und international mit unseren Vorschlägen auf.

Räume schaffen für Netzwerkarbeit und Transformationsprozesse

Das Auto ist tief im Leben und Denken der Menschen verankert. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Räume schaf- fen, in denen sich Ideen für die Verkehrswende entfalten können, die der Komplexität dieses Transformationspro- zesses gerecht werden. Wichtig ist uns dabei, Akteure zusammenzubringen, die normalerweise nicht oder nur selten im Austausch sind. Damit betreiben wir aktive

Netzwerkarbeit, um die Bewegung für eine Verkehrswende zu stärken. Wir bringen uns in lokale, nationale und inter- nationale Netzwerke rund um Fahrscheinfreiheit, Nahver- kehr und Verkehrswende ein. Jenseits der breiten Netz- werkarbeit setzen wir aber selbst Impulse mit regionalen Barcamps und Hackathons, aber auch nationalen und internationalen Vernetzungsevents wie die ÖffiCON*.

Darüber wenden wir uns gezielt an Institutionen und arbeiten mit Ihnen gemeinsam daran, Räume zu schaffen, die gesellschaftliche Transformationsprozesse rund um die Verkehrswende gezielt beschleunigen. Dazu gehört eine Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Universitäten und Schulen. Mit dem Public Transport Lab an der Universität Bremen möchten wir die Grundlage für die Entstehung umfassenderer Forschungsprojekte und

Ausbildungsmöglichkeiten legen. Mit dem Schulwettbewerb „Nahverkehr besser machen“ haben wir auch mit der Arbeit an Schulen begonnen, die wir, sobald es die Pandemielage erlaubt und unsere Ressourcen ausreichen, wieder aufnehmen möchten. Wenn wir organisatorisch besser aufgestellt sind, möchten wir gezielter unseren Wirkungskreis in Wirtschaft erweitern.

Erfolge

- Unser Basiskonzept für einen umlagenfinanzierten Nahverkehr wird von der Bremer Landesregierung auf eine Umsetzung geprüft. Die SPD und die Grünen haben sich 2021 auf Parteitagen unseren Ideen angenähert und an unser Konzept angelehnte Konzepte vorgelegt.
- Unser Konzept für einen umfassenden Ausbau des Bremer Straßenbahnnetzes, das wir gemeinsam mit dem BUND unter dem Motto „Mehr Straßenbahnwagen“ vorgestellt haben, wurde in Politik und Verwaltung positiv aufgenommen.
- Mit unserem Wirken haben wir eine neue Dynamik in die Bremer Debatte um die Verkehrswende gebracht: Es hat dazu beigetragen, dass die Diskussion um die Zukunft des Nahverkehrs, die Vernetzung und Austausch rund um unsere Themen deutlich gestärkt wurden.
- Mit der internationalen digitalen Nahverkehrs- und Verkehrswende-Konferenz ÖffiCON* haben wir die Keimzelle für eine nationale und internationale Vernetzung und Debatte über die Gestaltung der Verkehrswende jenseits der üblichen Bubbles auf den Weg gebracht.

Perspektiven

- Die Zeit ist reif für Verhandlungen über ein Bremer Verkehrswendegesetz. Noch ist hier Vermittlungsarbeit notwendig, aber wir hoffen das im kommenden Jahr eine Einigung zwischen den Koalitionsparteien erzielt werden kann.
- Bei Erfolg werden wir die Umsetzung konstruktiv-kritisch zu begleiten und weitere Impulse in Bremen und Niedersachsen zu setzen.
- Wir streben an, unsere Themen und Projekte verstärkt über Bremen hinauszutragen. Das heißt zum einen Initiativen zu beraten und zu unterstützen und unsere Erfahrungen und Grundideen zu verbreiten. Zum anderen heißt es, dort wo es sinnvoll erscheint, auf Bundesebene aktiv zu werden.
- In den nächsten Jahren soll einen Teil unserer Projekte weiterentwickelt werden, um diese weitgehend oder ganz aus Einfach Einsteigen herauszulösen. Damit hätten wir den Raum, weitere, neue, innovative Projekte auf den Weg zu bringen und die Projekte hätten, ggf. mit Partner*innen, mehr Entwicklungsmöglichkeiten zu geben.

Team und Organisation

Nach mehr als drei Jahren haben wir inhaltlich und organisatorisch einiges erreicht. Wir haben ein Kernteam, das –unterstützt durch Freiwillige, studentische Hilfskräfte, Praktikant*innen und Ehrenamtliche– diese Entwicklung vorantreibt. Damit kommen wir zunehmend an unsere Grenzen. Um die interne Organisation zu verbessern und die (Außen-)Wirkung unserer inhaltlichen Arbeit

zu erhöhen, halten wir es für notwendig, das hauptamtliche Team zu verstärken. Für diese notwendigen personellen Erweiterungen unseres Teams sind wir daher auf der Suche nach Partnern, welche die organisatorische und inhaltliche Weiterentwicklung von Einfach Einsteigen in den kommenden Jahren finanziell und/ oder gerne auch mit Beratungs-Know-How unterstützen.

Finanzen

Die Finanzierung von Einfach Einsteigen wird in der bisherigen Form überwiegend durch eine private Stiftung gesichert. Zusätzliche Projektförderungen (z.B. Umweltbundesamt) gab es in der Vergangenheit und stehen auch in den Jahren 2022 und 2023 in Aussicht.

Ob die Förderung durch die private Stiftung aufgrund der Pandemiefolgen im gleichen Umfang weiter bestehen kann, ist noch endgültig geklärt. Es ist aber unabhängig

davon gewünscht und angestrebt, die finanzielle Basis von Einfach Einsteigen zu diversifizieren. Zusätzliche Finanzgeber*innen können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, unsere organisatorische Basis zu verbessern und damit dazu beitragen, dass wir wirksamer und erfolgreicher sind. Es würde auch die Voraussetzung dafür schaffen, damit wir zusätzliche Projektförderungen einwerben können.

Angestrebte Verstärkung des Einfach-Einsteigen-Teams

Öffentlichkeitsarbeit

- Für mehr Kontinuität und Konsistenz
- Betreuung der Webseite, Social Media und weitere Öffentlichkeitsarbeit

Team- und Verwaltungsassistenz

- Unterstützung und Verbesserung der internen Organisation
- Übernahme von Verwaltungsaufgaben
- Unterstützung des Kernteams

Freiwilligenmanagement

- Aufbau eines Freiwilligenmanagements, das externe Freiwillige und Freiwilligengruppen mit unserer Arbeit verbindet
- Entwicklung vielfältiger Möglichkeiten des Engagements

IT & Technik

- Wartung und Sicherheit unserer technischen Infrastruktur (Webseite, Projektmanagementtools, CRM, Cloud, Rechner)
- Entwicklung & Pflege von Tools, die Mobilisierung unterstützen sowie Simulationen und Berechnungen für unsere inhaltliche Arbeit

Projektmitarbeitende und -förderung

Natürlich sind wir auch an projektbezogener Förderung interessiert. Bei Interesse erzählen wir gerne mehr!

Interesse Einfach Einsteigen zu unterstützen? Lassen Sie uns reden!



Mark Wege

Gründer und Sprecher

ist Diplom-Psychologe, Schwerpunkte: Projekt- und Konzeptentwicklung und Strategien. Er ist seit vielen Jahren in sozialen und ökologischen Bewegungen und besonders in der Verkehrswende aktiv.

wege@einsteigen.jetzt

+49 (0)171-5465 133



Wolfgang Geißler

Co-Gründer und Sprecher

ist Politikwissenschaftler (M.A.), Schwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying und Strategie. Er interessiert sich besonders für die finanziellen Aspekte der Verkehrswende.

geissler@einsteigen.jetzt

+49 (0)176-6338 757